



Elektronische Schülerzeitung

E-Pax®

Ausgabe 10

ELEKTRONISCHE SCHÜLERZEITUNG DER FRIEDENSSCHULE HAMM

Mit Volldampf in Richtung Beruf!



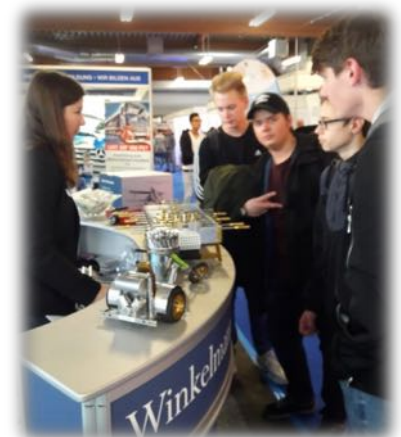
Ausbildung oder doch weiter zur Schule? Das ist die große Frage, die sich viele Jugendliche stellen, doch meist sind diese ratlos und wissen nicht, wie sich entscheiden sollen. Die Bildungsmesse, die jedes Jahr im November in den Zentralhallen stattfindet, hilft den Jugendlichen sich zu orientieren und neue Berufe kennen zu lernen. Auf dieser Messe stellen viele Firmen aus Hamm und Umgebung ihre Betriebe und die dazugehörigen Berufe vor. Die Berufsschulen und Unis sind auch vor Ort vertreten. Eine Beratung in Anspruch zu nehmen oder auch zunächst einmal den ersten Kontakt knüpfen - das ist alles möglich. Die Firmen werden hier meist von den Auszubildenden vertreten, die den interessierten Jugendlichen einfach besser aus ihrem Berufsalltag erzählen, ihnen offen ihre Meinung sagen und ihre Fragen beantworten können. Es werden auf der Bil-

dungsmesse viele Möglichkeiten offengelegt und wer noch gar keine Ahnung hat, kann sich Hilfe bei der Bundesagentur für Arbeit holen, die auch dort zugegen ist. Die Mitarbeiter der dort vorhandenen Firmen sind sehr freundlich und können einem helfen, sich bei seiner Entscheidung nicht so schwer zu tun und vielleicht kann so auch die richtige Möglichkeit gefunden werden, denn manch einer möchte hoch hinaus!



Ein Schüler des zehnten Jahrganges äußert sich zur Bildungsmesse wie folgt:

„Die Bildungsmesse war sehr informativ und hat uns Schülern zahlreiche Berufsfelder dargeboten. Man konnte erkennen, dass viel Arbeit und Mühe in diese Veranstaltung investiert wurde. Ich fand es gut, dass man direkt zu den Menschen hingehen konnte, die von den Firmen kamen. Man konnte Fragen über Berufe stellen, die man so noch nicht beantwortet bekommen hat. Die Personen an den Ständen waren sehr freundlich und geduldig, obwohl sie von jeder Seite angequatscht wurden. Eine Firmenvertreterin hat mich sogar erkannt und angesprochen – sie kannte mich noch aus meinem Praktikum.“



Zudem durfte man bei der Bildungsmesse viel Praktisches erleben, z.B. im und am Bau-Bus oder beim Garten- und Landschaftsbau, wo man spezielle Übungen selbst ausprobieren konnte.

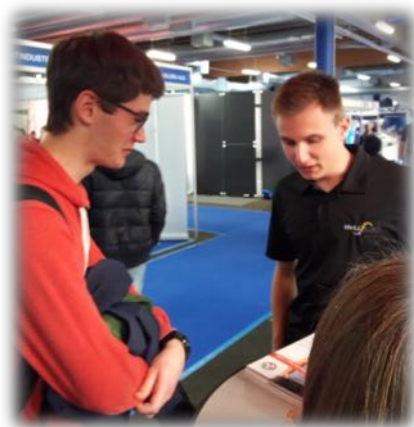
Es hat mir auch weitergeholfen, nochmal mit den Lehrern der Berufsschule zu sprechen, denn manche Fragen sind mir erst nach der Infoveranstaltung in der Schule eingefallen. Es war eine gute Erfahrung, auch über die Arbeitsweise am Berufskolleg und die Atmosphäre dort zu reden.

Was mir besonders gut gefallen hat war, dass man auch etwas geschenkt bekommen hat, also Textmarker, Stifte, Radiergummi, was man alles gut in der Schule gebrauchen kann. Auch das Quiz und weitere spielerische Sachen zu bestimmten Berufen waren informativ, unterhaltsam und interessant.

Allerdings war die Messe sehr voll, es waren zu viele Schüler auf einmal da. Die Halle, in der die Polizei, die Bundeswehr und der Zoll vertreten waren, war noch recht übersichtlich.

Der Besuch lohnt sich aber auf jeden Fall.“

Auch Lukas Flockert, ehemaliger Schüler unserer Schule und inzwischen selbstständiger Unternehmer, informierte den interessierten Nachwuchs vor Ort.



Programmieren lernen mit Minecraft

Aufgrund der voranschreitenden Digitalisierung kann es nur von Vorteil sein, eine populäre Programmiersprache wie Python zu erlernen.

Was ist Python?

Python ist eine in den 1990er Jahren von dem Holländer Guido van Rossum entwi-

ckelte Programmiersprache, welche auch heute noch - neben Sprachen wie C oder C+ - große Beliebtheit erfährt, da sie als einfach zu erlernen gilt. Unter anderem kann man sie dazu einsetzen, Programme zu streuen. Dazu zählt auch das sehr beliebte Spiel Minecraft.

Nils Reuter, ehemaliger Schüler unserer Friedensschule und inzwischen wissenschaftlicher Mitarbeiter der HSHL, bringt Schülern unserer Schule spielerisch die Programmiersprache Python bei. In einem Workshop treffen sich die Teilnehmer, nur wenige Fußminuten von der Schule entfernt, jeden Dienstag auf dem Campus der HSHL. Hier hat jeder Schüler seinen eigenen Raspberry Pi mit dem vorinstallierten Minecraft. Die Schüler werden langsam und in kleinen Schritten an die Thematik herangeführt. So sollen sie bis zu den Sommerferien Python beherrschen.

Abschließend kann gesagt werden, dass dieser Workshop Schüler bestens vorbereitet, welche einen Studiengang oder eine Ausbildung in einem Feld der Informatik absolvieren wollen.

Das Volleyball Turnier 2018



Zum wiederholten Male hatten die Friedensschüler der Oberstufe, ehemalige Schüler der Schule und ganze zwei Lehrerteams die Möglichkeit am 19.12.2018 ihr ganzes Können im Volleyball zu zeigen. Das Turnier war wie bereits in den Vorjahren ein voller Erfolg! Zwölf mehr als nur motivierte Teams gingen nach Ende der Mittagspause an den Start und wurden von ihren Mitschülern und Freunden lautstark angefeuert. Wieder einmal wurden beide unserer Sporthallen für das Turniergehen in Anspruch genommen. Mit einem großen Erfolg konnte sich das Lehrerteam I bestehend aus den Herren Klotz, Gölcük, Weckenbrock, Cramme, Kiraz und Winter, sowie den Frauen Yavas und Schlüter, ge-

gen die anderen Mannschaften durchsetzen und somit den Sieg im Finalspiel gegen das Team 3 erringen. Herzlichen Glückwunsch! Ebenso gratulieren wir dem Team 11 für eine überragende Drittplatzierung. Doch selbstverständlich geht es bei solch einem Turnier nicht (nur) um den Sieg, sondern vor allem um den Spaß am Sport und den hatten garantiert sowohl alle Teilnehmenden, als auch die Zuschauer, welche sich die sportlichen Bestleistungen der anderen ansehen konnten.



Denkst du schon oder döst du noch?

Mit diesem Motto luden die Philosophie - Kurse der Oberstufe ihre Mitschüler aus den 8. bis 10. Klassen zum Nachdenken über sich, das Leben, ihre Ziele usw. ein.

In der Mittagspause wurden diese in gemütlicher Runde herzlich empfangen. Durch kleine Experimente, z.B. zu Wahrnehmung und Einschätzung wurde deutlich, wie sehr das eigene, subjektive Denken, in dem man im Alltag verhaftet ist, auch das Wahrnehmen der Realitäten beeinflusst.

Kannst du die Wirklichkeit wirklich erkennen? Wie möchtest du leben? Solche und weitere Fragen enthielt der Fragebogen, anhand dessen sich die Schüler Gedanken über ihr Leben und die Ziele für ihre Zukunft machen konnten – immer im Gespräch und hilfreich angeleitet durch die Oberstufenschüler unter der Leitung ihrer Philosophielehrerin Dr. Kastner.



Nachdenklichkeit und die Frage nach dem Sinn seines Daseins sind also keineswegs oldfashioned, sondern angesichts der eigenen Lebensplanung und Gestaltung der Welt höchst aktuell!

Mit reichlich neuen Impulsen gleichsam geistig gestärkt kamen die Mittelstufenschüler aus ihrer Mittagspause zurück.

Facharbeit

So wie jedes Jahr mussten die 12er auch in diesem Jahr wieder eine Facharbeit schreiben. Zunächst muss man sich die Frage stellen: Was genau versteht man unter einer Facharbeit eigentlich? Diese Frage wird im folgenden Text erläutert.

Es fängt mit der Wahl des Schwerpunktes an, denn in dem jeweiligen Schwerpunktbereich – also Technik, Umwelt oder Kultur – wird ein Fachpraktikum absolviert.

Anders als im Schüler - Betriebspraktikum erhält man keine allgemeinen Einblicke in den Betrieb, sondern arbeitet spezifisch in dem gewählten Beruf. Diese sind durch die Wahl des Schwerpunktes bedingt natürlich eingeschränkt. Für die Facharbeit wählt man ein spezifisches Thema, welches man erläutert, interpretiert und schlussendlich ein Fazit zieht, vergleichbar einer Analyse im Fach Deutsch. Jeder Schüler hat eine Frist, innerhalb derer die Arbeit zu erledigen ist. Die Fachlehrer helfen, wo sie können und in Problemfällen ist auch die Schulleitung sehr engagiert. Als Beispiel kann der aktuelle zwölfte Jahrgang genannt werden, da durch den Weggang unserer Techniklehrerin Frau Masseck eine Vakanz entstand, die so kurzfristig nicht zu schließen war. Daher wurde der Abgabetermin für die Schüler verlängert, da zwischenzeitlich die fachliche Betreuung nicht gewährleistet war. Hier wurde zum Wohle der Schüler sehr gut entschieden. Das ist auch deshalb wichtig, da die Facharbeit schließlich eine ganze Klausur im Leistungskurs ersetzt.

Man musste zwar eine 2. Klausur sehr kurzfristig schreiben, aber dafür ist das nächste Halbjahr dann ruhiger. Bei Problemen, auch während der Facharbeit kann man sich immer an die Fachlehrer wenden, die stets ein offenes Ohr für uns hatten.

#wasmitautos

Nach wie vor ist der KFZ-Mechatroniker der beliebteste Ausbildungsberuf bei Jungen. Eine Betriebsbesichtigung der besonderen Art bot nun das Autohaus Wicke aus Bochum in Zusammenarbeit mit dem KFZ-Landesverband NRW an, denn diese war verknüpft mit einer Infoveranstaltung zum Thema „Berufe mit Autos“.



Zunächst wurden diese anhand eines Vortrags so vorgestellt, dass man beginnend von der grundlegenden Ausbildung in den einzelnen Berufen technischer oder kaufmännischer Art dann zu den Weiterbildungsmöglichkeiten und schließlich zu den Aufschulungen und Qualifizierungen einen sehr detaillierten Überblick über die Karriereleiter im KFZ-Gewerbe erhielt.

Im Anschluss daran stellten sich vier Azubis den vielfältigen Fragen des Publikums u.a. nach ihrem persönlichen Werdegang, schulischer Begleitung, Ausbildung und Schreiben von Berichtsheften. Ein ehemaliger Gesamtschüler und ein Realschulabsolvent erlernen den Beruf des Kfz-Mechatronikers mit Schwerpunkt PKW-Technik. Dass es noch viele andere Schwerpunkte gibt wie Motorradtechnik, Karosserietechnik, Hochvolttechnik usw. hat doch manchen überrascht!

Zwei Studienabbrecher fühlen sich nun im Beruf des/ der Automobilkaufmannes /-kauffrau sehr wohl. Die junge Frau, die Jura studiert hatte, schloss vor 2 Jahren ihre Ausbildung ab und ist inzwischen zur rech-

ten Hand des Chefs aufgestiegen. Der junge Mann, ebenfalls Studienabbrecher aus dem technischen Bereich, befindet sich im 2. Ausbildungsjahr – für ihn wurde extra eine spezielle IT-Abteilung eingerichtet, die er in den kommenden Jahren mit auf- und ausbauen soll!

Zu guter Letzt gab es eine Führung über das Gelände und durch die verschiedenen Abteilungen, z.B. die Serviceannahme, Fahrwerksvermessung und Motordiagnose, Teile- und Zubehörbereich, Verkauf und Administration. Als eines der ganz wenigen verfügt das Autohaus sogar über ein eigenes Fotostudio zur Präsentation der aufbereiteten Gebrauchtwagen! Mit knapp 100 Mitarbeitern und mehrfachen Auszeichnungen wie dem Ausbildungsoscar, dem Sternepreis sowie dem Bundesausbildungspreis erreichen den Betrieb ca. 220 Bewerbungen pro Jahr!

Man sieht, es gibt eine Menge beruflicher Möglichkeiten allein im KFZ-Gewerbe!



Betriebspraktikum

Gerade ist nach drei Wochen das Schülerbetriebspraktikum zu Ende gegangen. Am heutigen ersten Schultag danach hatten die 9. Klassen Gelegenheit, gemeinsam mit Mitschülern und Klassenlehrern das Erlebte und ihre Erfahrungen auszutauschen und aufzuarbeiten.

Dazu gab es diesen Tag zur Nachbereitung, wo in berufsbezogenen Kleingruppen gearbeitet wurde und ebenfalls noch Details zur Praktikumsmappe erörtert werden konnten, die im Rahmen des Deutsch- und Wirtschaftsunterrichtes gewertet wird.

Mona war von ihrem Praktikum im Garten- und Landschaftsbau völlig begeistert: "Dass ich so viel schon selbstständig arbeiten und mitwirken durfte, hatte ich gar nicht erwartet. Aber ich hatte einen Azubi im 2. Lehrjahr an meiner Seite, den ich immer fragen konnte und auch der Meister hat mich gut

angeleitet. Mir ist jedenfalls überhaupt nicht langweilig gewesen.“

Andere Erfahrungen machten zwei Freundinnen, die ihre Praktika in einer Zahnarztpraxis sowie in einer Rechtsanwaltskanzlei absolvierten. Hier wurde vor allem zugeschaut, denn selber tätig zu werden, war hier nicht erlaubt bzw. unterlag die Mandantengespräche in der Kanzlei auch dem Datenschutz. Da konnte einem das viele Stehen an einem langen Arbeitstag schon mal zu viel werden und auch das Kopieren und Sortieren von Aktenstapeln ist nicht jedermanns Sache.

Da schmeckt die Schule doch auch gleich wieder besser!

Wer sich jedoch völlig überrascht davon zeigte, dass es in seinem Praktikumsbetrieb ältere Leute gibt, die erwarten, dass man arbeitet, hat offenbar den Sinn eines Praktikums nicht richtig verstanden.

Denjenigen kann man jedoch auf die Sprünge helfen, indem diese Schüler am diesjährigen Knigge-Kurs des Jugendgemeinschaftswerkes teilnehmen, wo den Kandidaten u.a. beigebracht wird, was richtiges Verhalten am Arbeitsplatz heißt.

Dieser Kurs startet noch in derselben Woche direkt im Anschluss an das Praktikum und wird mit einem Zertifikat abgeschlossen.

Kniggeprojekt an der Friedensschule



Schülerinnen der 10. und 13. Klasse der Friedensschule in Hamm nahmen an einem freiwilligen Projekt teil, welches auf kulturelle Gegebenheiten in Deutschland und besonders auf Verhaltensregeln in Bewerbungs- und Alltagssituationen einging. Den krönenden Abschluss des Projektes stellte der Restaurantbesuch im Stunikenhaus dar. Die Schülerinnen und ein Schüler kamen in den Genuss, aus erster Hand alles über das richtige Eindecken, Servieren und über

Tischmanieren zu erfahren und vorgeführt zu bekommen sowie die Möglichkeit das Erlernte in die Praxis umzusetzen. Die professionelle Beratung und Praxisanleitung erfolgte von Frau Tanja Voss und Ihrer Mitarbeiterin, der Serviceleitung Frau Sandra Koch. Der Besitzer, Herr Daniel Voss, kümmerte sich indessen mit seinem Küchenteam um das leibliche Wohl der Teilnehmerinnen, die mit einem vorzüglichen 3 – Gänge – Menü versorgt wurden.



Das Ehepaar Voss hat dieses Seminar für alle Schülerinnen zu einem besonderen Erlebnis werden lassen, bei dem sie nicht nur Freude hatten, sondern auch einiges fürs Leben lernten. Zusätzlich zu der investierten Zeit und Mühe darf nicht unerwähnt bleiben, dass das Seminar für die Teilnehmerinnen kostenfrei war und in dem wunderschönen Ambiente des Stunikenhauses stattfand. Wir bedanken uns aus all diesen Gründen bei den Inhabern und den Mitarbeitern, die unser Projekt in besonderem Maße unterstützt haben!

Endlich mal was Neues!



Die Oberstufenschülerinnen Marie Luise Holtsträter und Renée-May Junior haben gemeinsam einen unserer Kooperationspartner, das Jugendgemeinschaftswerk, bei der Fachkräftetagung am 28.11.2018 als „Referentinnen“ tatkräftig unterstützt, indem sie den Medienrucksack der Suchtberatung praxisnah vorstellten und erläuterten. Sie haben dafür vor einiger Zeit eine besondere Schulung besucht und erhielten zum Schluss ein Zertifikat des Jugendgemeinschaftswerks.

Herzlichen Glückwunsch!

IHK-Speed Dating 2018

Ein weiteres Mal fand das Speed Dating der IHK für den Bereich Hamm in den Räumlichkeiten der Mensa unserer Schule statt. In diesem Jahr waren zwar nicht so viele Teilnehmer von Hammer Schulen wie in den Jahren zuvor vor Ort, jedoch war das Niveau der Teilnehmer deutlich gestiegen, wie von den Firmenvertretern betont wurde. Offenbar hatte die gute Vorbereitung gewirkt und die meisten hielten sich an die empfohlenen Regeln: pünktlich, interessiert und informiert, mit gepflegtem Erscheinungsbild sowie höflichem Auftreten.

Außerdem gab es deutlich mehr Oberstufenschüler, die sich beispielsweise nach einem Dualen Studium oder den Karrieremöglichkeiten für Abiturienten in den jeweiligen Betrieben erkundigten. Eine Oberstufenschülerin äußert sich: „Bislang kannte ich in der Pflege nur den Beruf der Altenpflegerin, die Möglichkeit, Pflegemanagement zu studieren oder durch Aufschulungen und Weiterbildungen in Leitungsfunktionen zu kommen, hatte ich gar nicht auf dem Schirm. Darüber hinaus gab es auch interessante Stellenangebote im naturwissenschaftlichen Bereich, vor allem von dem Chemiekonzern, der vertreten war. Also, der Besuch hat sich auf jeden Fall für mich gelohnt!“

Und der O-Ton eines Zehntklässlers lautete: „Mir hat das Speed Dating sehr geholfen! Ich war an den Ständen von LIDL und Netto. Im Gespräch mit den Herren dort habe ich erfahren, wie die Ausbildung abläuft, in welchen Arbeitsschritten gearbeitet wird und was man in der Ausbildung verdient. Sie waren sehr sympathisch und offen und wenn ich Nachfragen hatte, wurden mir diese nochmal detailliert erklärt. Auch die

Vor- und Nachteile kamen zur Sprache. Ich werde mich jetzt bewerben und auch noch ein freiwilliges Praktikum ableisten, wobei ich mich auf unser Gespräch beim Speed Dating beziehen soll.“

Die E-PAX wünscht viel Glück bei der Entscheidungsfindung und Bewerbung!

Berufskollegs informieren

Schon im Vorfeld der Infoveranstaltung der Berufskollegs für unsere HA- und FOR-Absolventen der 10. Jahrgangsstufe überlegten sich die Schüler, welcher Schwerpunkt für sie am interessantesten sei: die gewerblich-technische Ausrichtung des Eduard-Spranger-Berufskollegs, der Schwerpunkt Gesundheit und Soziales des Elisabeth-Lüders-Berufskollegs oder die Variante Kaufmännisches und Verwaltung, die beim Friedrich-List-Kolleg angeboten wird.

Nach einer allgemeinen Erläuterung zu den möglichen Bildungsgängen je nach vorhandenem Schulabschluss wurde in kleineren Gruppen, die nach beruflichen Interessen und aktuell prognostizierten Abschlüssen gebildet wurden, über Weiterbildung, unterschiedliche Wege und Varianten zu bestimmten beruflichen Zielen der Schüler informiert, wobei auf individuelle Fragen detailliert eingegangen wurde.

Deutlich war, dass auch bei den Berufskollegs die Vermittlung in eine betriebliche Ausbildung ganz oben auf der Liste steht und es auch durchaus etliche Schüler gibt, die einen Bildungsgang abbrechen, um doch noch in Ausbildung zu gehen. Fragen nach Klassengrößen – deutlich kleiner übrigens als hier an der Gesamtschule – oder wie viele eines Jahrgangs es tatsächlich schaffen, das gesteckte Ziel zu erreichen, wurden unverblümt beantwortet. Dabei stellte sich heraus, dass man sich nicht überschätzen sollte und unbedingtes Durchhaltevermögen erforderlich ist.

Unsere potenziellen Oberstufenschüler werden von unserer Oberstufenleiterin Frau Schöler in einer gesonderten Abendveranstaltung über die Anforderungen und Möglichkeiten der Oberstufe an unserer Gesamtschule informiert und beraten.

Elternsprechtag – vielseitig mit Basar und Beratung

Am Elternsprechtag erwartete die Gäste der Friedensschule ein adventlicher Basar mit u.a. fair gehandelten Produkten. Den Stand auf der großen Seite übernahmen in bewährter Weise Redaktionsmitglieder der E-PAX, während auf der kleinen Seite der Jahrgang 13 mit den Einnahmen seine Abi-kasse aufbessern wollte.

Vormittags schon duftete es im Foyer nach Kaffee – natürlich auch dieser aus fairem Handel! Zusätzlich gab es als Getränkeauswahl dieses Mal sowohl fair-trade Säfte als auch – passend zur Jahreszeit – alkoholfreies Glühwein. Schinken-, Käse- und Mettbrötchen komplettierten das Vormittagsangebot für die Besucher, wobei besonders die Mettbrötchen weggingen wie die sprichwörtlichen „warmen Semmeln“! Nachmittags lockte dann ein abwechslungsreiches Kuchenbuffet, das von den 10. Klassen zusammengestellt worden war – auch dieses traf durchaus den Geschmack der Gäste!



Wer sich noch im Hinblick auf das kommende Weihnachtsfest inspirieren lassen wollte, wurde ebenfalls fündig: Backfeen warfen ein Auge auf das Jubiläums-Kochbuch der Friedensschule, zusätzlich gab es eine Auswahl diverser meist fair gehandelter kleinerer Präsente aus Leder, Holz, Filz oder Speckstein, Schmuck und Weihnachtsdeko. Falls jemand noch auf den letzten Drücker einen Adventskalender oder Nikolaus benötigte, war auch für diesen etwas dabei und zu finden.



Voll wurde es im Foyer aber auch deshalb, weil sich Frau Peka, unsere Berufsberaterin der Arbeitsagentur, gegenüber unseres Standes ebenfalls mit ihren Info-Stellwänden platziert hatte.



So konnte sie Eltern und Schüler an diesem Tage quasi im Vorbeigehen erreichen. Dass ihr Beratungsangebot gut angenommen wurde, zeigte sich auch daran, dass viele Eltern bei einer Tasse Kaffee dort stehenblieben und ungezwungen mit ihr ins Gespräch kamen.

So ging das Konzept doch voll auf!



Tag der Lehrergesundheits

Damit die Lehrer auch weiterhin für ihre Schüler fit und gesund bleiben, hatte sich das Team 9 unter der Federführung von Frau Wagener-Künne für das Kollegium etwas einfallen lassen.

Der Tag führte alle ins benachbarte Städtchen Ahlen, wo ganz unterschiedliche Aktivitäten angeboten wurden. Jeder konnte sich vorab schon einer Gruppe seiner Wahl zuordnen. Die sportlichen entschieden sich für die Kegelgruppe, die ganz sportlichen für das Radfahrteam, das sich bereits von Hamm aus mit dem Fahrrad auf den Weg nach Ahlen machte. Dann gab es aber auch die eher kulturell Interessierten, die sich entweder für die Zechenbesichtigung entschieden hatten oder im Kunstmuseum an einer Führung teilnahmen.

Zum Schluss fand aber das ganze Kollegium wieder zusammen und traf sich zum gemeinsamen Essen im Restaurant Chagall, das allen ganz vorzüglich mundete. Essen hält Leib und Seele zusammen, tut also auch der Gesundheit gut!

Ein rundum gelungener Tag! Für den organisatorischen und logistischen Aufwand bedankte sich der Schulleiter Herr Moka mit einem Blumenstrauß bei Frau Wagener-Künne.

Erweiterung des fairen Büdchens



Das faire Büchchen weitet sich aus! Nachdem bislang nur die Schüler der „kleinen“ Seite aus den Jahrgängen 5 bis 7 die Möglichkeit hatten, sich in den Pausen mit Obst und fairen Snacks einzudecken, gastiert ein Ableger des fairen Büdchens nun endlich auch im Foyer der „großen“ Seite.

Immerhin zweimal wöchentlich haben jetzt auch die Schüler ab Klasse 8 in den Mittagspausen die Gelegenheit, sich mit fair gehandelten Leckereien zu versorgen. Aber auch diverses Schulmaterial wie Hefte, Stifte, Radiergummi etc. sind im Angebot und haben schon manchen Schüler bei vergessenem Heft oder Etui in letzter Minute gerettet – natürlich auch das alles fair-trade!

Auf jeden Fall eine gelungene Erweiterung des Angebots für alle unsere Schüler!



E-Pax
elektronische Schülerzeitung

Redaktion: Frau Noack, Daimon Bösenberg, Can-Luka Sen, Simon Lohmann, Miriam Hellkötter, Giorgio Volmerg

Leitung: Frau Noack

Redaktionsschluss: 01.02.2019

Layout und Design: Simon Lohmann

Impressum: Friedensschule Hamm

Format und Vorlage Microsoft Word 2019;
Adobe InDesign CS5.5; Adobe Photoshop CS2